



Ein See – noch ohne Wasserrecht

OPFIKON / Im Opfiker Glattpark soll ein künstlicher See entstehen. Damit dieser überhaupt gebaut werden kann, braucht nun die Baubehörde der Stadt Opfikon ein Wasserrecht, um Grundwasser in den See einleiten zu dürfen. Aus diesem Grund hat die Behörde beim kanton-

nalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft ein Gesuch eingereicht. Die Akten und Pläne liegen derzeit auf dem städtischen Bauamt auf. Das Bewilligungsverfahren für den Bau des Glattparks läuft, die Bewilligung sollte voraussichtlich Anfang Herbst vorliegen, der Baubeginn ist auf

Frühjahr 2005 geplant. Geologe Ralph Pötschke vom Geotechnischen Institut Zürich hat verschiedene Sondierungen durchgeführt und den Grundwasserspiegel und die Bodendurchlässigkeit gemessen. Laut Pötschke lässt sich der See mit Dachwasserableitungen und Hangwasser fül-

len. Gemäss Projektleiter Fredy Bossert wird zur Abdichtung des Sees eine zirka einen Meter dicke Lehmschicht in den 550 Meter langen, 41 Meter breiten und 3 Meter tiefen See eingebracht. Zudem werden Drainageleitungen verlegt.

(asa/zvg)

Seite 5